

Düsseldorfer Rechtsanwaltskanzlei Dr. Idelmann & Associates eröffnet Büro in Palma

Die Kanzlei ist auf Wirtschafts-, Immobilien-, Yacht- und Erbrecht in Spanien und Deutschland spezialisiert

Die auf deutsch-spanische Rechtsbeziehungen spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei Dr. Idelmann & Associates aus Düsseldorf hat jetzt auch in Palma de Mallorca ein Büro eröffnet. Bislang ist die Kanzlei in Spanien bereits mit einem Büro in Madrid präsent.

Die Kanzlei ist wirtschaftsrechtlich ausgerichtet und betreut sowohl Privatpersonen als auch Unternehmer und Unternehmen. Tätigkeitsfelder sind private und gewerbliche Immobilienprojekte einschließlich der Finanzierungsbegleitung, Unternehmens- und Handelsrecht sowie Yacht-, Erb- und Steuerrecht. Zudem vertritt die Kanzlei ihre Mandanten auf den Balearen und dem spanischen Festland in Zivil- und Steuersachen bei Behörden und Gerichten.

Im Interview erläutert Rechtsanwalt Dr. Bernhard Idelmann seine Beweggründe, ein Büro in Palma de Mallorca zu eröffnen.

MZ: Herr Dr. Idelmann, Spanien ist für Sie ein bekanntes Terrain. Sie kennen Land und Leute aufgrund ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit vor Ort. Zudem sind Sie mit einer Spanierin verheiratet, Ihre Tochter wurde in Madrid geboren und wächst zweisprachig auf. Was spricht aus Ihrer Sicht für Mallorca als weiteren Kanzlei-Standort?

Zusammenfassend kann man sagen, dass ich nach mehr als zwanzig Jahren Spanienerfahrung als Rechtsanwalt und aufgrund meiner Tätigkeit im Banksektor nun auch auf Mallorca angekommen bin. Für eine Wirtschaftskanzlei aus Düsseldorf, die sich auf deutsch-spanische Rechtsbeziehungen spezialisiert hat, ist diese Eröffnung aber auch ein logischer Schritt, der sich aus den Verbindungen von Nordrhein-Westfalen bzw. des Rheinlandes zu den Balearen ergibt.

MZ: Bitte erläutern Sie das.

Die Flugverbindung zwischen Düsseldorf und Palma de Mallorca ist nicht zufällig die am meisten frequentierte in ganz Europa.

Mallorca ist ein hoch attraktives Reiseziel und zudem eine gefragte Destination für Immobilien- und Yachtbesitzer, die hier große Teile des Jahres oder ihren Lebensabend verbringen, unter ihnen sind viele teils noch aktive Geschäftsleute.

Düsseldorf ist die Hauptstadt des bevölkerungsreichsten Bundeslandes. Das Rheinland und Westfalen sind zudem wichtige Wirtschaftsräume mit einer mittelständisch geprägten, sehr leistungsfähigen und exportorientierten Wirtschaft. Diese Unternehmen interessieren sich natürlich auch für Spanien und die Balearen und sind hier aktiv tätig. Gleiches gilt für die Gegenrichtung. Wer wie ich zwischen Düsseldorf und Spanien pendelt, trifft regelmäßig auf spanische Geschäftsleute und Unternehmer, die in NRW geschäftlich aktiv sind. Es gibt im Westen entlang des Niederrheins und in Westfalen einen großen Markt für spanische Unternehmen. Die Messen in Düsseldorf, Köln und Essen sind in diesem Kontext von großer Bedeutung.

MZ: Das heißt, Sie sehen Bedarf, durch qualifizierte Rechtsberatung den regen Austausch zwischen NRW und Mallorca beratend zu begleiten?

So ist es. All diese Aktivitäten bedeuten aus ökonomischer Sicht, dass große Mengen an Geld bewegt werden und dass investiert wird. Dies gilt nicht nur für Unternehmer, die vor Ort zum Beispiel in Unternehmenskäufe oder Gründungen investieren. Ein Privatmann, der auf Mallorca eine Immobilie und/oder langfristig einen Liegeplatz für sein Sportboot oder seine Yacht erwirbt, legt ebenfalls erhebliche Mittel an. Dadurch eröffnen sich viele Möglichkeiten und Perspektiven. Gleichzeitig ergeben sich aber auch erhebliche wirtschaftliche Risiken und Schwierigkeiten, die sich aus anderen Mentalitäten, Usancen und natürlich aus unterschiedlichen Rechtsordnungen ergeben.

MZ: Und hier kommt dann Ihre auf deutsch-spanisches Recht spezialisierte Kanzlei ins Spiel, oder?

Ja. Wir, d.h. meine Kooperationspartner in Spanien und ich, verstehen uns als Wirtschaftsanwälte, die ökonomische In-



Dr. Bernhard Idelmann

teressen der Mandanten sichern und schützen. Das heißt, wir beraten im Vorfeld, werden sozusagen präventiv tätig, damit unliebsame Überraschungen und Fehlentwicklungen möglichst vermieden und bestehende Risiken minimiert werden. Hier ist wirtschaftliches Verständnis, rechtliches Know-how und auch ein auf Erfahrung beruhender, professioneller Umgang mit unterschiedlichen Mentalitäten und Kulturen gefragt.

MZ: Welche Rolle spielt hierfür Ihre profunde Kenntnis der spanischen Sprache, Kultur, Wirtschaft und lokalen Mentalitäten?

Meine Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen in Spanien sind in diesem Kontext von außerordentlicher Bedeutung.

Denn auch in der Europäischen Union und der damit einhergehenden Angleichung der Lebensbedingungen und Rechtssysteme in den Mitgliedsstaaten gilt: Es gibt nach wie vor in Spanien und Deutschland in vielen Lebensbereichen deutliche Unterschiede. Was die Rechtssysteme in den Mitgliedsstaaten der EU angeht, ist dies auch so gewollt. Angestrebt wird vom europäischen Gesetzgeber lediglich eine Rechtsangleichung, jedoch keine Vereinheitlichung der nationalen Rechtssysteme. Dies bedeutet, dass Eigenarten und Besonderheiten in EU-Ländern wie Spanien oder Deutschland durchaus bewahrt werden sollen.

Bereits in den 90er Jahren habe ich dieses Phänomen im Rahmen meiner rechtsvergleichenden Dissertation zum deutsch-spanischen Aktien- und GmbH-Gesetz näher untersucht und kommentiert.

MZ: Inwieweit sind diese Unterschiede für Investoren und Menschen, die im Ausland Besitz erwerben wollen, von Bedeutung?

Gesellschaftliche Unterschiede und Besonderheiten in Spanien, Deutschland und natürlich auch in anderen europäischen Staaten sind nicht nur Ausdruck einer eigenständigen Kultur und Geschichte. Diese Unterschiede bestimmen ein Lebensgefühl und werden oftmals als sehr angenehm und reizvoll wahrgenommen. Deutsche, Schweizer und andere Mitteleuropäer suchen ja oft im Ausland das Exotische und eine entspannte Sicht auf die Dinge des Lebens, was man in Spanien durchaus findet und wertschätzt.

Allerdings können diese Unterschiede bei den schon angesprochenen Investitionen auch richtig unangenehm und teuer werden. Denken Sie z.B. an die erworbene Immobilie, die ohne Baugenehmigung errichtet wurde oder für die noch offene Steuerschulden bestehen. Oftmals kommen solche Umstände erst ans Licht, wenn der Vertrag unterschrieben und das Geld überwiesen ist. Um das zu vermeiden, sollte man sich vorab professionell beraten und das Vorhaben gründlich prüfen lassen. Wir nennen das im Unternehmens- und Wirtschaftsrecht ‚Due Diligence‘, also die gründliche Prüfung aller relevanten Aspekte eines Vorhabens.

MZ: Beim Thema Steuer ist ja derzeit das spanische Erbschaftssteuerrecht in aller Munde, das auch Residenten und ausländische Erben von Immobilien in Spanien betrifft.

Ja, grundsätzlich gilt: Steuerliche Themenstellungen sollten bei allen langfristig angelegten Vorhaben, namentlich beim Immobilienerwerb, bei Unternehmensgründungen und beim Erwerb oder der Eintragung von Yachten ins spanische Schiffsregister vorab gründlich geprüft werden. Im Erbfall drohen oftmals erhebliche Steuerbelastungen. Das deutsch-spanische Doppelbesteuerungsabkommen wurde zwar unlängst neu verfasst und regelt nun viele Lebensbereiche. Das Erbschaftssteuerrecht gehört aber eben leider nicht dazu. Als Konsequenz ergibt sich für in Spanien befindliche Vermögensteile eine Steuerbelastung, die vielfach deutlich höher als in Deutschland ausfällt. Dies ist auch deshalb so, weil Freibeträge in Spanien tendenziell deutlich geringer sind als in Deutschland.

MZ: Ist es also möglich, dass Sie ein und denselben Mandanten sowohl in Düsseldorf als auch auf Mallorca empfangen können?

Ja, natürlich. Der Kanzleisitz ist zwar Düsseldorf, aber das Büro in Palma ist natürlich eine weitere Anlaufstelle, insbesondere für Mandanten, die als Residenten auf den Balearen zu Hause sind oder überwiegend dort leben. Hier möchte ich einfach eine Alternativ bieten. Das ist doch von großem Vorteil für den Mandanten, wenn sich der Rechtsbeistand nicht nur perfekt in beiden Systemen auskennt und sozusagen das Beste aus beiden Welten herausholt, sondern auch physisch in Deutschland und Spanien präsent ist.

MZ: Herr Dr. Idelmann, das hört sich facettenreich und spannend an. Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen einen guten Start und viel Erfolg mit Ihrem Büro auf Mallorca.



Dr. Bernhard Idelmann

DR. IDELMANN & ASSOCIATES
Rechtsanwälte
Düsseldorf Palma Madrid

Büro Düsseldorf:
Königsallee 14
D – 40212 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 13866 505
Fax: +49 (0)211 13866 506
info@dr-idelmann.com
www.dr-idelmann.com

Büro Palma:
Calle Catalunya 5A, 3°
E – 07011 Palma de Mallorca
Tel.: +34 971 228 777
Fax: +34 971 228 770
info@dr-idelmann.com
www.dr-idelmann.com